

Kraftort Tessin

Granit, Wasser, Wälder und viel Sonne –
die Kombination wirkt auf Nordlichter unwiderstehlich.
Gut möglich, dass da noch weitere Kräfte mitschwingen.

VON CLAUDIO ANDRETTA

Wir alle kennen Orte, die uns guttun und die wir gerne immer wieder aufsuchen. Für manche sind es kulturelle Städte, für andere wiederum zauberhafte Stellen in der Natur wie unberührte Wälder, kristallklare Bergseen oder sanfte Aussichtshügel. Auf der Suche nach Orten der Kraft im Tessin bin ich mehrere Male auf Heilorte gestossen, Punkte in der Landschaft, von denen berichtet wird, dass sie Eigenschaften aufweisen, die zu Heilungen geführt haben. Soll man so etwas glauben? Das wird von niemandem verlangt. Erstens wirken solche Orte nicht gleich auf alle Besucher, zweitens sind die verborgenen Naturkräfte als energetische Unterstützung im Heilungsprozess zu verstehen und nicht als Ersatz für die Konsultation eines Naturheilpraktikers oder Arztes. Dennoch gibt es viele Indizien für die wohltuenden Qualitäten von Kraftorten. Als Beispiel dienen die unzähligen Votivbilder und Dankestafeln, die bei der Madonna del Sasso über Locarno zu sehen sind, sowie bei der Heilquelle Madonna della Fontana, aber auch bei mehreren Tessiner Kirchen und Kapellen, die auf antiken Kultstätten stehen oder eine mit Wundern assoziierte Gnadenkapelle ersetzen. Ausserdem gibt es viele zeitgenössische Zeugnisse über Heilungen, die sich ereignet haben, oder Erzählungen von Gästen, die starke Impulse zu wichtigen Entscheidungen und Lebensveränderungen am Sass da Grüm bekommen haben, einem Maiensäss mit Öko-Hotel im Gambarogno-Gebiet.

GUT FÜR DIE KNOCHEN

Drei solche mysteriöse Kraftstätten möchte ich versuchen, ein wenig näher zu betrachten: die Quelle des Brenno, den Monte Verità und den Sass da Grüm. Das Wasser der Brenno-Quelle auf der Alp Casaccia unter dem Lukmanierpass steigt plötzlich aus einem waagrechten Spalt unter einer Felswand, und zwar in grossen Mengen von rund 1200 Liter pro Sekunde. Dieses Gebiet und seine Berge bestehen hauptsächlich aus weichen und hellen Kalksteinsedimenten, wie zuckerkornartigem Dolomit, Zellendolomit oder Gips. Meeresablagerungen sind vor Jahrmillionen auf diese Höhe gelangt, als die Alpen entstanden, und zwar bis auf eine Höhe von über 2000 Metern! Das weiche Gestein wird vom Regenwasser weggeschwemmt, das Wasser versickert im Untergrund und formt richtige Hohlräume. Die Brenno-Quelle ist die grösste der Stellen, an denen dieses Wasser wieder austritt. Da Dolomitgestein sehr weich ist, wird das Wasser mit grossen Mengen an Mineralien und Spurenelementen angereichert, die eine positive Wirkung auf den Organismus haben. Dazu wird dieses Wasser mit den vor Ort gegenwärtigen hohen kosmotellurischen Kräften angereichert. Der Diplomingenieur und Geomant Jörg-Michael Janke und ich konnten beim Quellwasser hohe energetische Werte und eine starke Vitalkraft messen und beobachten. Dieses Wasser zu trinken und an der Quelle zu verweilen, ist für die Gesundheit bestimmt sehr förderlich.

Mineralien sind sehr gut für mehrere Körperfunktionen sowie für die Erhaltung von Muskeln und Knochen. Auf dem Weg zurück bemerkte ich, dass unweit des Baches viel Schachtelhalm (Equisetum) wächst. Das Heilkraut sieht ein wenig aus wie ein Fischskelett. Das kann eine Signatur sein, die uns erinnert, dass diese Pflanze sehr wohltuend für die Knochen und das Skelett ist, da sie viel Silizium enthält. Aus Dolomitgestein werden wichtige Mineralienpräparate hergestellt. Das Kraut kann uns aber mehr geben als eine Pille, denn nach Paracelsus enthält es ausser den Mineralien auch die Informationen und die Heilimpulse des Geistes der Pflanze.

STRAHLEN DER WAHRHEIT

Der Hügel Monte Verità bei Ascona zog schon immer magnetisch an, und 1900 wurde hier eine wichtige alternative Gemeinschaft ins Leben gerufen, die neue Ideen, Kunstformen und spirituelle Impulse in die Welt hinaus sandte. Ein Sanatorium, eine Art Kurhaus, war die tragende Säule der Gemeinschaft.

Auf der Nordseite des Monte Verità befindet sich die Marienquelle Madonna della Fontana. Der erste mittelalterliche Bericht über diese Quelle erzählt, dass während einer Dürrezeit das Wasser wie ein Wunder aus dem Hügel schoss, und nach der Legende wurde ein Mädchen umgehend geheilt. Heute pilgern Tessiner und Touristen gleichermassen zur Madonna della Fontana.

Neben dem Monte Verità steht mächtig der Balladrum-Hügel, auf dessen Spitze neusteinzeitliche Reste und keltische Mauerreste gefunden wurden. Gemäss Autor Elmar Good war dies eine Kultstätte, und Jörg-Michael Janke deutet die Hügelspitze als keltischen Heilort.

Ich hatte das Glück, an wissenschaftlichen Messungen und Beobachtungen teilzunehmen, die an dem Ort von einem italienischen Wissenschaftler durchgeführt wurden. Er hatte schon zuvor mit einer Universität die Kraft von Kathedralen zum Teil entschlüsselt. Verblüffend war, dass er mithilfe seiner Geräte eine starke und breite Frequenz auf der Spitze des Balladrum-Hügels feststellen konnte, eine Schwingung, die von moderner Software im Heilbereich gedeutet wurde: eine heilsame Vibration für den menschlichen Körper. Kein Wunder, dass Wanderer den Balladrum kaum verlassen mögen ...

WIESE ALS AKUPUNKTURPUNKT

Das Hotel Sass da Grüm, hoch über der Südküste des Lago Maggiore, konnte auf einem Maiensäss gebaut werden, wo

eigentlich nur rustikale Steinhäuser stehen dürfen. Der ehemalige Besitzer zog nach seiner Frühpensionierung aus gesundheitlichen Gründen da hoch. Danach ging es ihm viel besser, und er lebte lange und gut. Aufgrund der Heileigenschaften, die der Ort aufweist, bewilligte die Kantonsverwaltung damals den Bau.

Biowissenschaftler und Geobiologen untersuchten die Wiese vor dem Hotel, und alle bestätigten sie deren Heilkräfte.

Gäste berichteten oft über Verbesserungen ihrer Gesundheit oder Lebenssituation. Wie kommt dies? Gemäss einem bekannten Radiästheten fliessen mehrere positiv wirkende Wasseradern unter diesem Plateau, und in der Tiefe befinden sich besonders mineralreiche Gesteinsschichten. Dazu ist Sass da Grüm ein Akupunkturpunkt der Landschaft, der von energetischen Meridianen durchquert wird.

Letztendlich bleiben aber diese Heilkräfte ein Mysterium, meint der Hotelbegründer Peter Mettler. Wichtig ist es, diese Lebensflüsse in sich aufzunehmen – bei einem



Brenno-Quelle auf der Alp Casaccia unter dem Lukmanierpass: Das Wasser steigt aus einem waagrechten Spalt unter einer Felswand.

Aufenthalt oder bei Wanderungen zu magischen Heilorten der Schweiz! 🌿

Claudio Andretta, Autor von «Orte der Kraft im Tessin», AT Verlag, Wanderleiter und Yogalehrer. Jedes Jahr findet eine deutschsprachige Kraftortwoche im Tessin statt:

www.kopp-spangler.de

Wanderungen und Kurse:

www.geo-vita.ch

Die Brenno-Quelle befindet sich vom Bleniotal kommend auf dem Weg zum Lukmanierpass etwa eine halbe Stunde einfache Laufzeit nach dem Pro-Natura-Zentrum. Übernachtung und Verpflegung:

Centro Pro Natura, Tel. 091 872 26 10,

www.pronatura-lucomagno.ch

Das Hotel Sass da Grüm mit seinem durch die Naturküche bekannt gewordenen Restaurant liegt oberhalb Vairano, im Gambarogno-Gebiet, und ist von Vairano zu Fuss in 25 Min. Aufstieg erreichbar. Tel. 091 785 21 71, www.sassdagruem.ch

Der Monte Verità ist zu Fuss in 25 Min. von Ascona erreichbar oder mit dem Auto von Ascona und Losone. Hotel und Restaurant befinden sich auf dem Krafthügel. Tel. 091 785 40 40, www.monteverita.org